

4. Zwischenbericht

SICHERES EINKOMMEN SCHAFFT BILDUNGSCHANCEN

Was wir erreichen wollen

In Simbabwe leben rund drei Viertel der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Staatliche Investitionen in den Bildungssektor und Instandhaltungsmaßnahmen gibt es kaum und so fehlen vielerorts Kindergärten und Vorschulen. Auch in den Projektregionen Mutare und Mutasa gibt es nur wenige Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung. Viele Eltern sind arm und so fehlen ihnen häufig die notwendigen Mittel, um ausreichend Nahrungsmittel zu kaufen und ihre Kinder zu versorgen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung steps for children wollen wir von Plan International 165 Kindern zwischen drei und sechs Jahren Zugang zu frühkindlicher Förderung ermöglichen. In einem sicheren und kindgerechten Umfeld sollen die Mädchen und Jungen spielen und lernen können und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln. Dafür richten wir vier sogenannte ECCD-Zentren (Early Childhood Care and Development) ein und statten sie mit Möbeln, Spielsachen und Lernmaterialien aus. 147 Väter und Mütter nehmen an Einkommen schaffenden Maßnahmen teil, damit sie ihre Familien ernähren und in die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder investieren können. In insgesamt elf ECCD-Zentren bilden wir Erzieherinnen und Erzieher fort, damit rund 1.500 Kinder von einer verbesserten Betreuung und Förderung profitieren.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Fertigstellung von zwei Suppenküchen und drei Gemüseärten an den ECCD-Zentren
- Schulungen für 106 Gemeindemitglieder zu Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln
- Unternehmerische Schulungen für vier Spargruppen
- Einkommen schaffende Maßnahmen in den Bereichen Gärtnerei und Hühnerzucht



PROJEKTREGIONEN:

Mutasa und Mutare

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2017 – Juli 2020

BERICHTSZEITRAUM:

Februar – Juli 2019

ZIELE:

- Qualitativ gute frühkindliche Förderung für Kinder
- Einkommens- und Ernährungssicherheit in den Familien
- Verbesserung der Kindergesundheit

MASSNAHMEN:

- Bau und Einrichtung von vier Vorschulzentren
- Einkommen schaffende Maßnahmen für Familien
- Fortbildungen für Erzieherinnen, Erzieher und Eltern

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Frühkindliche Förderung durch gesunde Ernährung und Hygiene

Da zu einer gesunden frühkindlichen Entwicklung eine ausgewogene Ernährung gehört, haben wir zwei weitere Suppenküchen an den ECCD-Zentren eingerichtet. Dort bereiten ehrenamtliche Gemeindegewinnhelferinnen und -helfer Mahlzeiten für die Kinder zu. Dies ist wichtig, da viele der Kinder aufgrund einer einseitigen und unzureichenden Ernährung nicht ausreichend Nährstoffe erhalten, um gesund aufzuwachsen und ihr volles Potenzial zu entfalten.

Um die Versorgung der ECCD-Zentren mit frischem Gemüse sicherzustellen und unabhängig von den Spenden der Eltern zu machen, wurden drei Gemüsegärten an den Zentren angelegt. Die Eltern der Kinder stellten hierfür organischen Dünger und Saatgut bereit.

Da Hygiene und Sauberkeit im Umgang mit Lebensmitteln oft ein Problem in den Gemeinden darstellen, kommt es häufig zu vermeidbaren Magen-Darm-Erkrankungen und Infektionen. Daher haben wir vier Gruppen mit insgesamt 106 Gemeindemitgliedern zu Lebensmittelzubereitung und -konservierung sowie zu Hygienepraktiken geschult.

Gründung von Spargruppen

In allen vier Projektgemeinden fördern wir die Gründung von Spargruppen. So können die Familien Guthaben ansparen und kleine Kredite erhalten, um ihre Geschäftsideen zu verwirklichen. Auf einem zweitägigen Training schulten wir vier der Gruppen zu unternehmerischen Fähigkeiten sowie zum Management der Spargruppen. Damit die Familien ihre Geschäftsmodelle umsetzen und kleine Betriebe gründen können, stellten wir zwei Spargruppen mit jeweils 100 Legehennen und Materialien für die Hühnerzucht sowie eine Gruppe mit 100 Küken und Futter für die Masthähnchenzucht aus. Eine weitere Spargruppe wird im kommenden Berichtszeitraum Ziegen für die Fleischproduktion erhalten.

Einkommen schaffende Maßnahmen

Um die wirtschaftliche Situation der Familien dauerhaft zu verbessern, unterstützen wir sie mit Einkommen schaffenden Maßnahmen. In diesem Zusammenhang haben wir die Gemüseanbau-Projekte in den Gemeinden durch den Bau von zwei Wassertanks, einer Solarpumpe sowie den Ausbau der Wasserleitungen unterstützt. Zusätzlich wurden 83 Gemeindemitglieder im Gärtnern ausgebildet und ein Garten für die Gemüseproduktion angelegt.

In den zwei Gemeinden, die sich auf Geflügelzucht spezialisiert haben, wurden 120 Haushalte mit legebereiten Hennen ausgestattet und sie erhielten jeweils für drei Monate Hühnerfutter. Um den Ertrag der Hühnerzucht noch weiter zu steigern, erhielten die beiden Gemeinden außerdem einen solarbetriebenen Eierbrüter.



Um eine ausgewogene und nährstoffreiche Ernährung der Kinder zu fördern, wurden an drei ECCD-Zentren Gemüsegärten angelegt.

Schwierigkeiten bei der Wasserversorgung, die auch mit den Folgen des Zyklons Idai zusammenhängen, haben das Anlegen der geplanten Fischteiche in zwei Gemeinden verzögert. Derzeit arbeiten wir mit Spezialisten daran, die Probleme zu lösen und die Fischteiche in den kommenden Monaten fertigzustellen.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Im Berichtszeitraum haben Gesundheitshelferinnen und -helfer in drei ECCD-Zentren Gesundheitschecks durchgeführt. Dabei prüften sie neben den Lern- und Spielbereichen auch die körperliche Entwicklung, den Ernährungszustand und das Hygieneverhalten der Kinder. Ein Erste-Hilfe-Beauftragter besuchte alle vier ECCD-Zentren, um die Lehrkräfte für das Thema zu sensibilisieren. Zudem wurden zwei Informationsveranstaltungen zu den Themen Gesundheit und Hygiene für 250 Eltern durchgeführt. Im März 2019 fand außerdem die Zwischenevaluierung des Projekts statt. Diese ergab unter anderem, dass inzwischen 80 Prozent der Kinder im Vorschulalter die ECCD-Zentren besuchen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100338“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607716-260

info@stiftung-hilfe-mit-plan.de

www.stiftung-hilfe-mit-plan.de

www.facebook.com/stiftunghilfemitplan